

Eingangs-Lesetest	5
-------------------	---

Lesetechnik

Übung 1	Mit allen Sinnen lesen	9
Übung 2	Der schwarze Ritter; Ein chaotischer Tag	12
Übung 3	Der Berg der 1000 Drachen	14
Übung 4	Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern	15
Übung 5	Wortbedeutungen erschließen	18
Übung 6	Im Gruselteller	19
Übung 7	Der Esel auf Probe; Die Kunst des Lesens	21
Übung 8	Was steht wo?	24

Konzentration und logisches Denken

Übung 1	Der Aufwecker	25
Übung 2	Ohrenspitzen	26
Übung 3	Wer telefoniert mit wem?	27
Übung 4	Eine Fantasiereise	29
Übung 5	Magische Zahlen	31
Übung 6	Fit im Klassenzimmer	34

Erzähltexte lesen

Übung 1	Der wüste Ritter von Greifenstein	35
Übung 2	Das Märchen vom goldenen Apfel	39
Übung 3	Hilda-Comic	43
Übung 4	Der Hund und sein Spiegelbild	46
Übung 5	Immer dieser Michel	48
Übung 6	Das Kätzchen und die Stricknadeln	51
Übung 7	Der Wettlauf; Die Krähe und der Wasserkrug; Die zwei Frösche	55
Übung 8	Der verliebte Weihnachtsmann	59
Übung 9	Vater und Sohn: Der kleine Auskneifer	64
Übung 10	Der Regenbogen	67

Übung 11	Eskimos; Das Ohr; Ritter	68
Umgang mit Nachschlagewerken		
Übung 1	Wörter ordnen	71
Übung 2	Rechtschreibübungen	73
Übung 3	Der Hase und die Frösche	74
Übung 4	Umgang mit dem Internet	76
Sach- und Gebrauchstexte lesen		
Übung 1	Bissige Spinne	79
Übung 2	Sach- und Gebrauchstexte lesen	81
Übung 3	Würdest du Würmer essen?	82
Übung 4	Der Mond	85
Übung 5	Allergien	87
Übung 6	Hubschrauber	90
Übung 7	Wir backen eine Lebkuchen-Figur	93
Übung 8	Textaufgaben	96
Texte markieren		
Übung 1	Markierungsregeln	99
Übung 2	Der Schmetterling	101
Übung 3	Sonnenbrand	102
Übung 4	Pferde	104
Übung 5	Die Hautfarbe	105
Übung 6	Hunde; Katzen	106
Übung 7	Schneebrettlawinen	107
Übung 8	Das Leben in den Oasen der Sahara	108
Zusammenfassungen		
Sach- und Gebrauchstexte lesen		109
Mit allen Sinnen lesen; Nachrichtentexte lesen; Markierungsregeln		110
Blanko-Karteikärtchen		111

Übung 1

Lerntipp

Achtung! Lies mit voller Aufmerksamkeit, sonst verpasst du das Wichtigste.

Mit allen Sinnen lesen

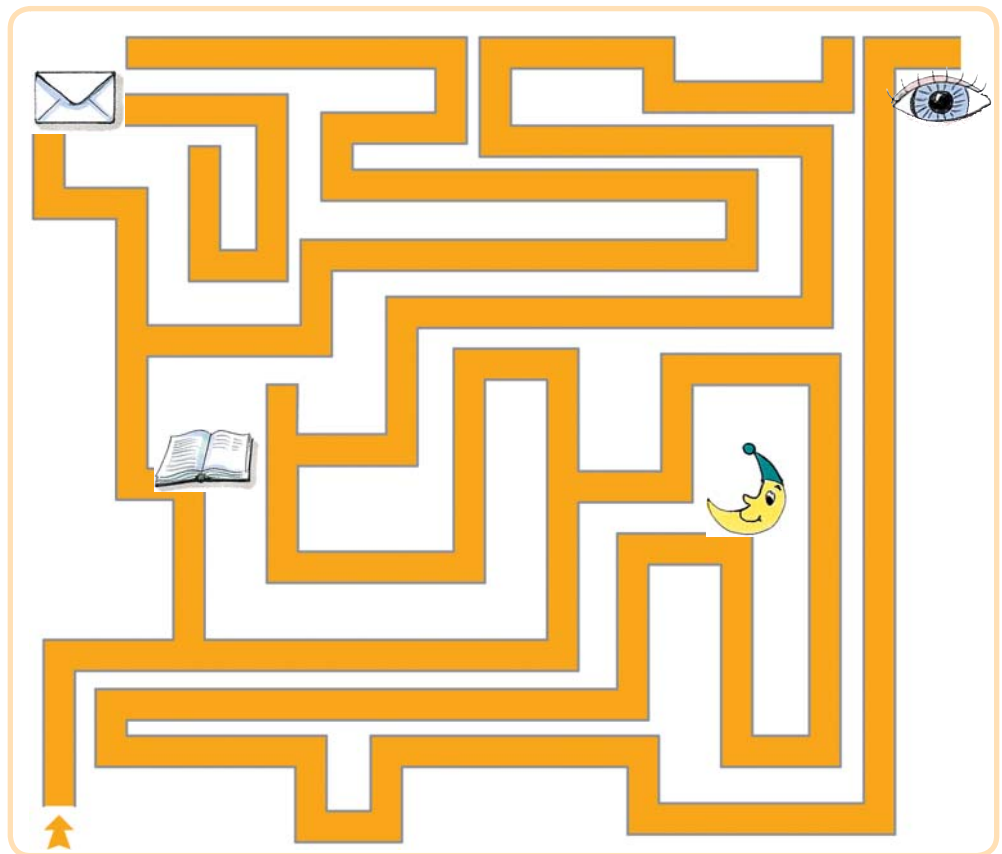
Es gibt grundlegende Kenntnisse, die du dir aneignen musst, um ein guter Leser bzw. eine gute Leserin zu werden, ein Leser, der nicht nur den Text mechanisch lesen kann, sondern nachher auch weiß, was im Text steht.

Du willst erfahren, was du wissen musst?

Dann löse die folgenden Aufgaben. Die fünf Symbole verraten es dir.

1. Das erste Symbol:

Beginne beim Pfeil und finde den Weg durch das Labyrinth nur mit den Augen, also ohne den Finger zu Hilfe zu nehmen. Beim Ausgang findest du das erste Symbol.



Welches Symbol hast du gefunden? _____

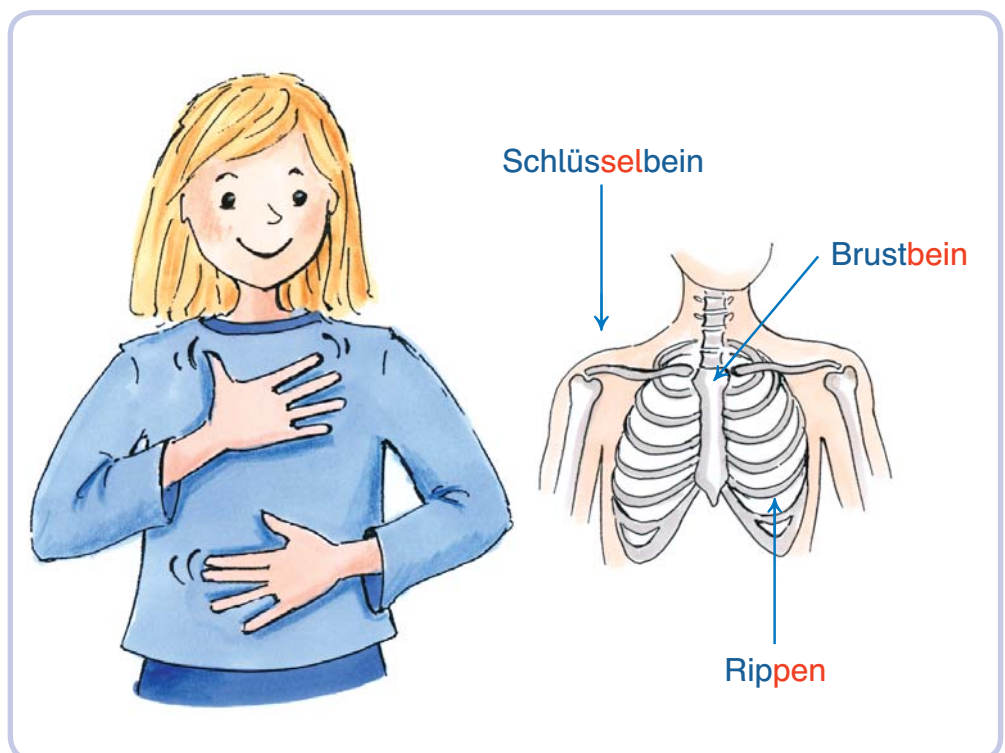
Übung 1

Der Aufwecker

Müde? Lustlos? Abgekämpft? – Versuch mal das:

Mit dem Daumen und dem Zeigefinger einer Hand massierst du die zwei Gehirnköpfe. Du findest sie an den weichen Stellen unter den Schlüsselbeinen, knapp beim Brustbein.

Mit dem Zeige- und Mittelfinger der anderen Hand reibst du den Nabel mit kreisförmigen Bewegungen.



Deine Zunge legst du auf den Gaumen.

Denk dabei an etwas Schönes.

Nach 1 Minute bist du frisch.

Erich Ballinger

Lerntipp

Durch die Anregung der Gehirnköpfe schaltest du die beiden Gehirnhälften zusammen und kannst besser lernen.

Übung 1

Der wüste Ritter von Greifenstein

Auf der Burg Greifenstein an der Donau lebten einst Raubritter. Um zu erkennen, ob ein Fremder, der auf die Burg kam, ein Freund oder ein Feind war, gab es folgende Probe: Im Burghof lag ein Stein mit drei Vertiefungen. Jeder Fremde wurde zuerst zu dem Stein geführt. Kniete er nun in zwei der Vertiefungen nieder und griff mit der Hand in die dritte und sagte dazu: „Ich greif in den Stein!“, dann wussten die Burgbewohner, dass er ein Freund war. Einst lebte auf der Burg ein besonders wilder Ritter. Er kümmerte sich nur um sein Vergnügen, und das war die Jagd. Damals war der Wald rund um die Burg viel dichter als heute, und es gab dort noch sehr viele Tiere zu jagen:

Rehe, Hirsche, Wildschweine, manchmal sogar Bären. Der Ritter tötete alle Tiere, die er erwischen konnte. Um viele mehr, als die Leute auf der Burg verzehren konnten. Am liebsten hetzte er mit seinem Gefolge das Wild mit Hunden durch hohe Heuwiesen, die kurz vor der Mahd standen, sodass man das Gras dann nicht mehr

mähen konnte. Oder die Jäger stürmten durch das junge Getreide, das die Bauern in mühsamer Arbeit gesät hatten. Der Ritter von Greifenstein lachte nur, wenn die Bauern dann weinten und klagten. Und wenn sie nicht rechtzeitig zur Seite sprangen, zog er ihnen mit der Peitsche eines über den Rücken. Eines Tages aber, als der Ritter es besonders wüst getrieben hatte, trat ihm plötzlich ein Zwerg in den Weg, direkt vor sein Pferd. Der Ritter hob seine Peitsche, aber der Zwerg wuchs plötzlich zu einem Riesen, der den Ritter mit donnernder Stimme verfluchte: „Für deine Freveltaten sollst du in alle Ewigkeit in wilder Jagd durch diese Wälder streifen und niemals zur Ruhe kommen!“

Zu Tode erschrocken wollte der Ritter sein Pferd wenden und fliehen. Dabei fiel er vom Pferd und brach sich das Genick. Der Fluch des Riesen erfüllte sich:

Der Ritter von Greifenstein muss seither in stürmischen Gewitternächten als ruheloser Geist umherreiten.

A. Melach, F. Hofbauer



Information

Sagen (althochdeutsch *saga* = *Gesagtes*) sind mündlich überlieferte Erzählungen, deren Inhalt für wahr gehalten wurde oder auf einem wahren Kern basiert. Sie sind realistischer als Märchen, wurden jedoch auch, genau wie Märchen, im Laufe der Zeit ausgeschmückt und ständig umgestaltet. Sagen sind mit einem bestimmten Ort verbunden oder spielen zu einer genau bestimmten Zeit. Geschichtliche Ereignisse oder Gestalten stehen im Mittelpunkt der Handlung. Oft wird so sachlich erzählt, dass man selbst die unglaublichsten Ereignisse als wahr empfindet.

Übung 1



1. Bringe die Wörter in die richtige alphabetische Reihenfolge.

Lerntipp

Bei Wörtern mit Umlauten suchst du das Wort so, als wäre es ohne Umlaut geschrieben, z. B. Ärger steht nach arg, Olive steht nach Öl.

Villa	
Zug	
Aquarium	
Sklave	
Ostern	
Balance	
Clown	
ehrlich	
jammern	
Loge	
Ruine	
Tücke	
Priester	
Überfall	
Unterhose	
Musik	
Qualle	
Nordpol	

Übung 1

Lies Nachrichtentexte mit der Absicht, die folgenden Fragen beantworten zu können:

1. **Wo** war das?
2. **Wer** war daran beteiligt?
3. **Wann** ist das passiert?
4. **Was** ist geschehen?
5. **Welche** Folgen hatte es?

Lerntipp

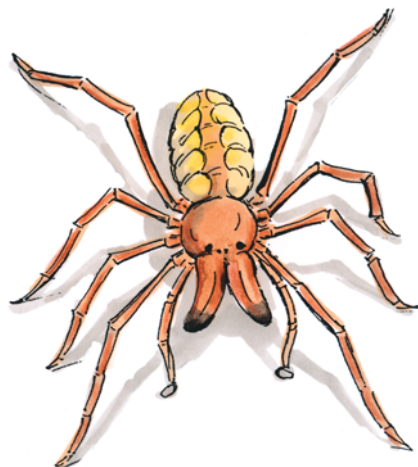
Durch die Fragen suchst du gezielt nach Antworten und liest viel genauer.

Bissige Spinne

Die nur 15 Millimeter kleine, aber für den Menschen giftige Dornfingerspinne stammt aus dem Mittelmeerraum und ist in Deutschland relativ weit verbreitet.

Wird man von ihr gebissen, fühlt sich das so ähnlich an wie nach einem Hautkontakt mit Brennnesseln oder wie ein Bienenstich. Auf der Haut erscheint zuerst eine harmlos aussehende Rötung, die sich allmählich in eine Schwellung verwandelt. Nach einigen Stunden hat sich ein Abszess gebildet, der eine Behandlung mit Antibiotika und Salben erforderlich macht.

In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Zwischenfällen mit dieser braungelben Spinne. Aber es besteht nicht wirklich Grund zur Panik, denn die Bisse der Dornfingerspinne sind zwar recht schmerzhaft, aber nicht tödlich und führen auch keine dauerhaften Schädigungen herbei.



Übung 1



Durch das Markieren springen wichtige Stellen eines Textes ins Auge. Beim erneuten Lesen des Textes brauchst du dann nur noch die markierten Wörter zu lesen, um dich wieder an den Textinhalt zu erinnern.

Frage dich bei jedem Satz: Was ist wichtig und muss unterstrichen werden?

Wichtig können sein:

- Wörter, die schon im Text selbst hervorgehoben sind
- Hauptpersonen einer Geschichte (Wer tut etwas?)
- die Handlung (Was tut die Person?)
- die Zeit und der Ort (Wann und wo?)
- der Grund für die Handlung (Warum?)

Lerntipp

Wichtige Stichworte in einem Text nennt man auch Schlüsselwörter. Sie öffnen nämlich wie ein Schlüssel die Tür zum Speicherplatz im Gehirn. Liest du das Wort, so fallen dir alle dazugehörigen Informationen ein.

Wie findet man wichtige Wörter (= Schlüsselwörter) im Text?

Wir vergleichen das Auffinden und Markieren der Schlüsselwörter mit dem Telegrammstil: Beim Telegrammstil achtet man darauf, dass man nur die wichtigsten Informationen mitteilt, z. B. „Ankunft 7.00 Uhr – Bahnhof“.

Beim Markieren ist es genauso. Man markiert so wenige Worte wie möglich, ohne dass die wichtigen Informationen verloren gehen. Füllwörter werden nicht markiert.

Du kannst dir auch vorstellen, dass du einen Vortrag halten willst und dir dazu einen Stichwortzettel schreibst. Die Schlüsselwörter sind die Stichworte, die dich beim Vortrag an die wichtigsten Informationen erinnern.

Beispiel:

Die Vogelspinne

Die Vogelspinne ist eine Riesenspinne. Sie gehört nicht zu den beliebtesten Haustieren. Viele Menschen empfinden Ekel, wenn sie die Spinne auch nur anschauen. Die Vogelspinne hat, wie alle Spinnen, acht Beine und sie lebt in den tropischen Gebieten Amerikas.

Sach- und Gebrauchstexte lesen



1. Vor dem Lesen:
 - a) Verschaffe dir einen Überblick, indem du den Text überfliegst.
Lies die Überschrift und achte auf alle Hervorhebungen.
Sieh dir die Bilder an.
So gewinnst du einen ersten Eindruck.
 - b) Stell Fragen:
Was will ich wissen?
Worauf gibt der Text Antworten? usw.

Lerntipp

Vergiss nicht:
Nur Übung macht
den Meister!

2. Beim Lesen des Textes:

- a) Lies den Text und stell ihn dir möglichst mit allen Sinnen vor.
- b) Kläre unbekannte Begriffe.
- c) Entwickle Fragen zum Text.
- d) Markiere wichtige Schlüsselwörter.
- e) Gliedere den Text in Abschnitte und stelle den Textinhalt übersichtlich dar.



3. Nach dem Lesen:
Fasse den Text in eigenen Worten zusammen. Nutze dazu die markierten Schlüsselwörter und deine eigene Textzusammenfassung.
Kannst du deine Fragen, die du an den Text gestellt hast, beantworten?
Kannst du den Textinhalt in eigenen Worten wiederholen?
Wenn nicht, dann hilft gezieltes Nachlesen.